

Referat der Oberbürgermeisterin
Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 2
76530 Baden-Baden
Mail: pressestelle@baden-baden.de

Redaktion:

Roland Seiter
Telefon: 07221/ 93-2011
Fax: 07221/93-2013
Mail:roland.seiter@baden-baden.de

Sibylle Hurst
Telefon: 07221/93-2012
Fax: 07221/93-2013
Mail: sibylle.hurst@baden-baden.de

1

P r e s s e m i t t e i l u n g

10. Mai 2016, Nr. 396

Roland Seiter

PFC-Bewertungskommission tagte in Baden-Baden

Keine akute Gefährdung für Wasserwerk Rastatt-
Ottersdorf

Baden-Baden. Die PFC-Bewertungskommission tagte am
Montag (9. Mai) im Baden-Badener Rathaus zur
Beurteilung eines weiteren PFC-Falles.

Zur Bewertung kam eine abgeschlossene
Detailuntersuchung von stark mit PFC belasteten Flächen
im Bereich von Sandweier, zwischen der Autobahn und
der B 3 alt. Im Rahmen einer sogenannten

Ersatzvornahme untersuchte die Stadt Baden-Baden die Flächen auf die Bodenbelastungen und die Grundwasserbelastungen im Abstrom, und zwar in Fließrichtung auf das Grundwasserwerk von Rastatt-Ottersdorf.

Die von Baden-Baden beauftragten Gutachter stellten die Untersuchungsergebnisse der Boden- und Grundwasseruntersuchungen auf der etwas über 15 Hektar großen Fläche vor. Die Untersuchungen dazu begannen im November 2014. Gleichzeitig präsentierte der durch die STAR-Energiewerke beauftragte Gutachters seine Ergebnisse.

Einvernehmlich stellten die Beteiligten fest, dass durch die hoch belasteten Flächen bei Sandweier keine akute Gefährdung des Wasserwerkes Rastatt-Ottersdorf ausgeht. Nach einer ausführlichen Fachdiskussion beschlossen die Kommissionsmitglieder für diesen Bereich weitere Monitoring- und Erkundungsmaßnahmen zur Überwachung der Grundwasserbelastung.

Die nächste Sitzung der Bewertungskommission ist für Mitte Juni beim Landratsamt Rastatt terminiert. Inhalt dieser Sitzung ist die weitere Vorgehensweise und die Festlegung der weiteren Prioritäten für den Stadt- und Landkreis.

Die Bewertungskommission setzt sich aus Vertretern von Fachbehörden zusammen, so vom Regierungspräsidium Karlsruhe, der Landesanstalt für Umwelt, Naturschutz und Messungen Baden-Württemberg, dem Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg, dem Gesundheitsamt beim Landratsamt Rastatt sowie den beiden Umweltbehörden des Landkreises Rastatt und der Stadt Baden-Baden. Zudem nahmen Rastatts Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch und Vertreter der Rastatter Star-Energiewerke an der Sitzung teil.